

f. 243 = p. 597, 3 'tumba' — 9 'dicta sunt'; 4 'huic monasterio' statt 'beato Benedicto'; 7 und 9 'que' statt 'que'.

f. 243' = p. 596, 25 'praeceptum' — 33 'dominicę incar-'.

Endlich folgt als f. 245 wieder ein Fragment von 2 zusammenhängenden Blättern, deren 8 Columnen unten stark beschnitten, sonst aber vollständig sind.

f. 245 col. 1 (an das vorige Bruchstück unmittelbar sich anschliessend) p. 596, 33 '-nationis octingentesimo' — 597, 3 'saxea'; 597, 1 'Lypparitana' statt 'Lyparitana'.

col. 2 = p. 597, 9 'His quoque' — 14 'Benedicto'; 10 'Hagenardus' (wie Cod. 4) statt 'Agenardus'.

col. 3 = p. 592, 41 'simul' — 593, 4 'construxerat'; 2 'fratri nomine Garioald'; 4 'ecclesiolam' statt 'ecclesiam'.

col. 4 = p. 593, 10 'in latitudine' — 15 'pulchris ac ma'.

f. 245' col. 1 = p. 593, 21 'posuit' — 25 'utilitates'; 22 'altarium ibi ad honorem sancti M.' statt 'altarium ibi sancti M.'; 23 'valde pulchrum' statt 'valde pulcherrimum'.

col. 2 = p. 593, 32 'argenteum' — 37 'statuit'.

col. 3 = p. 596, 10 'et omnibus' — 14 'oppressos'.

col. 4 = p. 596, 21 'in pago' — 25 'suum'.

Diese hier aufgezählten Varianten erscheinen vielleicht unbedeutend und kaum einer besonderen Mittheilung werth, aber gerade die fast durchgängige Uebereinstimmung mit dem gereinigten Text spricht für die Vortrefflichkeit des verlorenen Codex nicht minder, als für die Richtigkeit der Edition. Und noch eine weitere Bedeutung gewinnt der Codex eben durch diese Uebereinstimmung. Wattenbach hat dem Texte seiner Ausgabe mit Recht jene Fassung der Chronik zu Grunde gelegt, welcher der unermüdlich bessernde Verfasser selbst den letzten stilistischen Schliff gegeben hat, obwohl diese Fassung nur in einer durch manche Fehler entstellten Abschrift des 15. Jh. vorlag (dem Stuttgarter Cod. = Cod. 4). Unsre Fragmente haben nun einem Codex angehört, der zwar nicht die directe Vorlage dieser Abschrift gewesen¹, aber mit ihr nahe verwandt ist und eine ganz ähnliche Fassung der Chronik enthalten hat. Wäre er uns also vollständig überliefert, so würde er statt der Hs. des 15. Jh. dem Texte zu Grunde

1) Das machen manche Abweichungen unmöglich; ausserdem ist jene Abschrift im Kloster Blaubeuren angefertigt, während der Codex, von dem die Fragmente einen Theil bilden, doch wohl dem Kloster Stablo angehört hat.